

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

243 (18.10.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-84612](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-84612)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochtaer Zeitung, Dammer Nachrichten), Zentrumsorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 4.20 Mark, durch die Post frei ins Haus 5.10 M.; zweimonatlich 2.50 M., durch die Post frei ins Haus 3.40 M.; einmonatlich 1.40 M., durch die Post frei ins Haus 1.70 M. Einzelnummern 10 Pf. Probennummern acht Tage gratis u. franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 30 Pfennig für die einfache Zeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 40 Pfennig, für die Restameile 1.00 Mark. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Im Falle von Unfällen, Stürzen, Spreng-, Explosions-, Waldbrand-, Diebstahl- oder sonstigen in unserem eigenen Betriebe oder denen unserer Mitarbeiteren haben der Verleger und Inhaber keine Ansprüche, falls die Zeitung verbleibt, in beschaffenem Umfang oder nicht erscheint.

Nr. 243. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Konto: Hannover 7908. **Wochta, Sonnabend, 18. Oktober 1919** Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: W. Barelmann, Achternstraße 51. Fernsprecher 1032. 86. Jahrgang.

Deutsche Nationalversammlung.

(Fortsetzung des Berichts vom 16. Oktober.)

Reichsminister des Innern Koch:

Ich werde meine Macht gebrauchen und ohne Vorbehalten dem Reichstag zustimmen. Ich erblicke meine Aufgabe darin, die öffentliche Ordnung wieder herzustellen (lebhaftes Bravo) und eine Reihe von Gesetzen zu erlassen, die geeignet sind, unser Volk wieder mit den Forderungen der neuen Zeit in Einklang zu bringen. Ich habe die bestimmte Hoffnung, daß unser Volk wirtschaftlich und sittlich wieder gefunden wird. Aber vorläufig ist es noch nicht gefunden, und deshalb sollte man es mit neuen Verfassungskämpfen versehen. (Sehr richtig!) Zur Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung plane ich u. a. den Erlass eines Gesetzes, betr. die Neuordnung der Kriminalpolizei und die Einführung eines neuen Schulgesetzes. Wir müssen alles tun, um wieder zum Rechtsstaat zurückzukehren und den Weg zum Einheitsstaate, den wir nun einmal bestritten haben, weiter zu gehen. Eine wichtige Aufgabe ist die Schaffung eines einheitlichen Beamtenrechts, durch das das den Beamten auch eine Mitwirkung an den Angelegenheiten ihres Wirkens eingeräumt werden soll. Hand in Hand damit wird gehen eine organisatorische Verwaltungsreform, das das Interesse im engeren Einvernehmen mit den Organisationen in die Wege leiten wird. (Lebhaftes Bravo!) Kultur im Innern zu pflegen und auch nach außen hin zu stärken, wird eine der vornehmsten Aufgaben des Ministeriums des Innern sein. (Lebhaftes Bravo!) Eine der ersten Aufgaben wird sein die Ausarbeitung einer neuen Schulgesetzgebung. Die Vorarbeiten sind im Gange. Eine Vorkonferenz wird nächste Woche, eine größere Konferenz im Frühjahr stattfinden. Politik darf nicht in die Schule hineingetragen werden. (Bravo!) Nationalfeindschaft wird aus meinem Redort verbannt sein. (Lebhaftes Bravo!) Wenn einzelne Gliederstaaten sich weigern, sich den bestehenden allgemeinen Bestimmungen zu fügen, so wird durch die Durchsetzung derselben (Lebhaftes Beifall im Zentrum und rechts. Ruf bei den L. S. Röhler) Chauvinismus in jeder Form wird aus den Schulen verbannt sein, doch soll die Jugend in die Größe der Geschichte des deutschen Volkes und seiner Leistungen eingeführt werden. (Lebhaftes Bravo rechts.) Auf wirtschaftlichem Gebiete liegt der Entwurf eines Sozialversicherungsgesetzes bereits fertig ausgearbeitet vor. Allerdings möchte ich vor unüberlegten Experimenten auf diesem Gebiete schon jetzt warnen. (Beifall rechts und bei den Demokraten.) Eine weitere wichtige Sorge meines Ministeriums wird sein die Fürsorge für vertriebene Elsaß-Lothringer und die Fürsorge für die besetzten Gebiete. Zu dem Zwecke werden Reichsmittel in Anspruch genommen werden müssen. Das beste Mittel allerdings, die Bevölkerung der besetzten Gebiete an das Reich zu fesseln, wird sein, daß es gelingt, die Ordnung im Reich wiederherzustellen. Die Festlegung und Regelung der Kriegsschulden wird besonders dringlich sein. Große Aufgaben haften auf dem Gebiete des Gesundheitswesens. Auf Ausschüß genommen ist die Gesundheitsgesetzgebung der Bekämpfung der Tuberkulose und der Geschlechtskrankheit. Das Arzenwesen soll vom Reich übernommen werden. Geplant ist ferner die reichsgesetzliche Bekämpfung des Alkoholismus und eine Ergänzung des Nahrungsmittelgesetzes. Ein Apotheker- und ein Hebammergesetz ist in Ausarbeitung. Durch den Abbau des Heerwesens ist das Landesvermittlungswesen auf das Ministerium des Innern übergegangen, ebenso die Frage der Kriegesgräber. Endlich habe ich ein Auswanderungsgesetz anzukündigen. In diesem Winter wird sich das Schicksal unseres Volkes entscheiden. Dabei mit Hand anzulegen, muß die Pflicht jedes Einzelnen sein, der dazu in der Lage ist.

Abg. Frau Zeiler (Zr.): Der Etat des Reichsministeriums des Innern fordert 500 000 Mk. für Forderungen der auf sittliche und gesundheitsliche Seiner des Volkes, insbesondere der Jugend, gerichteten Bestrebungen. Meine Partei steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die natürlichste, erfolgreichste und gesundeste Organisation der Jugendpflege die Familie ist. (Sehr richtig im Zentrum.) Trotzdem erkennen natürlich auch wir nicht, wie notwendig unter den augenblicklichen Verhältnissen eine gründliche und erfolgreiche Jugendpflege ist, wie sie ja auch schon vielfach geleistet wird. Wir haben lebhafteste Bedenken gegen einen schon uniformierenden Eingriff des Reiches in die Jugendämter. Man will nicht bewußt, ob nicht einzelne Jugendämter, soweit sie eine größere Verantwortlichkeit über bestehende Einrichtungen bringen, wertvolle zusammenfassende Arbeit lei-

ten. Aber nirgends wäre eine Uebertreibung des Schlagwortes „Einheit“ gefährlicher als in dieser Arbeit. Deshalb müssen die Jugendämter wie auch die Ausbildung und Anstellung von Jugendpflegerinnen nach wie vor Sache der freien Organisationen der Gemeinden und der Länder sein, während das Reich nur anregend und unterstützend mitwirken sollte. Vor allem aber hat das Reich die hohe Aufgabe, den in der Verfassung vorgesehenen Jugendschutz zur gesetzlichen Durchführung zu bringen. Unser Volk und vor allem unsere Jugend ist mehr noch innerlich wie äußerlich verarmt, und deshalb gilt es für das Reich, vor allem die idealen Aufgaben des Jugendschutzes in Angriff zu nehmen. (Lebhaftes Beifall im Zentrum.)

Abg. Autschke (Dem.): Von polizeilicher Seite verspreche ich mir nicht sehr wenig. Eine Besserung ist nur von der Hebung des Beschuldigten zu erwarten. In der Schule und vor allem in der Volkshochschule muß staatsbürgerlicher Unterricht erteilt werden.

Abg. Dellbrück (Dt.-natl.): Ich freue mich, daß der Minister sich auf den Boden der Interpellation gestellt hat. Er hat damit mehr Verständnis an den Tag gelegt, als der Redner seiner Fraktion, Herr Autschke, bei dessen Ausführungen mir allerdings das eine zweifelhaft geblieben ist, ob der Antrag grundsätzlich gegen eine Kinzenfürsorge oder nur deshalb, weil sie von deutsch-nationaler Seite beantragt wird. (Sehr gut rechts.) Mit besonderer Genugtuung dagegen begrüße ich die Ankündigung eines Gesetzentwurfs zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs.

Reichsminister Koch: Ich kann der Frau Abg. Zeiler die Zusage geben, daß heimeswegs die Pflicht besteht, die Jugendpflege in der Weise zu zentralisieren, das Reich soll in der Tat in der Hauptsache nur anregend und unterstützend tätig sein. Das Verbot des Logen-Kaufmanns ist auf Grund des Belagerungszustandes erfolgt. Eine Möglichkeit, alle Filme zu verbieten, besteht leider nicht.

Abg. Bauermann (Dt. Vp!): Der Minister hat versprochen, den Rechtsstaat und die Ordnung wiederherzustellen. Was denkt er da vor allem gegen die A- und S.-Räte zu tun, die immer noch ohne verfassungsmäßiges Recht gegen den Willen der Behörden und Kommunen tätig sind?

Parlamentarische Untersuchung von Kriegsverfahren u. Kriegsverlängerung

Durch Beschluß der Nationalversammlung ist bekanntlich ein Ausschüß eingesetzt worden, der sich mit der Untersuchung der Kriegsverfahren und der Ursachen für die Kriegsverlängerung befassen soll. Dieser Ausschüß erstattet nun der Nationalversammlung einen Bericht, in welchem er das Programm für sein Vorgehen niedergelegt hat. Das Arbeitsgebiet, dessen Wahrung ihm obliegt, gliedert sich in folgende vier Punkte:

1. Aufklärung der Vorgänge, die im Juli 1914 als Folge des Attentats auf Serajevo zum Ausbruch des Krieges geführt haben.

2. Aufklärung sämtlicher Möglichkeiten, zu Friedensverhandlungen mit dem Feinde zu gelangen und zur Aufklärung der Gründe, die solche Möglichkeiten oder dabingehende Pläne und Beschüße deutscherseits zum Scheitern gebracht haben, oder aus welchen Gründen die Besprechungen erfolglos geblieben sind.

3. Aufklärung über kriegerische Maßnahmen, die völkerrechtlich verboten waren, doch unverhältnismäßig grausam oder hart waren.

4. Aufklärung über die wirtschaftlichen Kriegsmassnahmen an der Front im besetzten Gebiete, die völkerrechtswidrig waren oder deren Durchführung ohne einen besonderen militärischen oder wirtschaftlichen Vorteil zu verprechen, eine für die betreffende Bevölkerung und deren Leben nicht zu rechtfertigende Härte mit sich bringen mußten.

Die Untersuchung über den unter 2 genannten Punkt soll sich auf folgende Vorgänge erstrecken:

d. Die päpstliche Friedensvermittlungssaktion und ihre Folgen im Sommer 1917.

e. Möglichkeiten eines Separatfriedens mit Rußland unter dem Zaren und unter Kerenski.

f. Die angebliche Mission des schweizerischen Botschafters Sulzer im Einvernehmen mit Wilson im Frühjahr 1918.

g. Die Friedensbesprechungen des Grafen Törring im Sommer 1918.

h. Die Behandlung des kaiserlichen Friedensangebotes Ende 1916, die Friedensresolution des Reichstages 1917 und anderer etwa von einzelnen Regierungsstellen ausgegangenen Anregungen dieser Art.

Die Tätigkeit des Untersuchungsausschusses hat verfassungsrechtliche Grundlagen im Art. 34 der Verfassung, welcher befragt:

„Der Reichstag hat das Recht und auf Antrag von einem Fünftel seiner Mitglieder die Pflicht, Untersuchungsausschüsse einzusetzen. Diese Ausschüsse erheben in öffentlicher Verhandlung die Beweise, die sie oder die Antragsteller für erforderlich erachten. Die Öffentlichkeit kann vom Untersuchungsausschüß mit Zweidrittelmehrheit ausgeschlossen werden. Die Geschäftsordnung regelt das Verfahren des Ausschusses und bestimmt die Zahl seiner Mitglieder. Die Gerichte und Verwaltungsbehörden sind verpflichtet, dem Ersuchen dieser Ausschüsse um Beweiserhebungen Folge zu leisten; die Akten der Behörden sind ihnen auf Verlangen vorzulegen. Auf die Erhebungen der Ausschüsse und der von ihnen ersuchten Behörden finden die Vorschriften der Strafprozedur sinngemäß Anwendung, doch bleibt das Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeheimnis unberührt.“

Dementsprechend stellt nun der mit der Untersuchung betraute Ausschüß an die Nationalversammlung den Antrag, zu beschließen, den von dem parlamentarischen Untersuchungsausschüß gebildeten oder noch zu bildenden Unterausschüssen die Rechte eines Ausschusses nach § 34 der Reichsverfassung zuzuerkennen. Ferner wird die Regierung ersucht, zu veranlassen, daß sämtliche von den Untersuchungsausschüssen zu vernehmenden Beamten von der Pflicht zur Amtverschwiegenheit entbunden werden.

Deutsches Reich.

Wie man bayerischer Beamter wird.

Auf das mit der sozialdemokratischen Gewerkschaft in Neu-Deutschland eingezogene Regiment wird folgende im demokratischen „Frankfurter Kurier“ (Nr. 459 vom 6. Oktober 1919), mitgeteilte Begebenheit ein großes Schlaglicht:

Der sozialistische Staatsrat Gasteiger (Abgeordneter für Nürnberg 4), der in der bayerischen Regierung wiederholt in Vertretung eines Ministers zeichnen durfte, scheint sich die neue Zeit recht gut zunutze zu machen. Er hat deshalb seinen Schwager, der bislang Tüschergeselle war, von seiner Arbeit weggeholt und ihn kurzerhand zum Ministersekretär gemacht, was er natürlich ganz anders verdient als in seinem früheren Berufe. Auf die nötigen Fähigkeiten kommt es anscheinend gar nicht an. Der Mann sitzt als totes Glied in der Reihe, das Volk zahlt es schon. Welcher Minister hat diese Ernennung unterzeichnet? Braucht man keinen Befähigungsnachweis zum Eintritt in die bayerische Beamtenliste mehr?

Der Frankfurter Kurier sieht diese Begebenheit als Begründung für etwa folgenden Antrag an:

Die bayerische Regierung wird ersucht, in sämtlichen Bezirken festzustellen, wieviele und in welche Stellungen des Staatsdienstes seit der Revolution neue Beamte aufgenommen wurden, bezw. welche Befähigung für ihren neuen Beruf die betreffenden besitzen. Der bayerische Landtag ersucht die bayerische Regierung, unverzüglich Erhebungen zu veranlassen und dem Landtag vorzulegen, aus denen hervorgeht, wieviel und mit welchen Gehältern seit der Revolution Beamte über den

Etat hinaus angestellt wurden. Für alle Parteien im bairischen Landtag sei hier eine entscheidende Gelegenheit gegeben, ihr politisches Verantwortungsgefühl zur Hebung der allgemeinen Moral zu bekunden.

Ein Sozialdemokrat für ein selbständiges Hannover.

Zwischen Verden und Achim liegt das alte Amt Thedinghausen mit 15 Gemeinden, das mitten im Hannoverlande liegend, zu Braunschweig gehört. Die Einwohner wollen sich, angeleitet durch die weisliche Bewegung, von Braunschweig loslösen; die einen suchen Anschüß an Preußen, die anderen an Hannover. Da erschien am Sonntag der erste Volksbeauftragte der Republik Braunschweig, Rechtsanwalt Dr. J a s p e r in Thedinghausen und erklärte:

„Wir Braunschweiger können auf die Dauer allein nicht weiterbestehen. Von Preußen will keiner etwas wissen. Wir Braunschweiger verfolgen deshalb mit allergrößtem Interesse den Freiheitskampf unserer Stammesbrüder in Hannover. Aber wir wollen warten und uns nicht übereilen, wir wollen sehen, wie sich die Sache in Hannover entwickelt. In Preußen wird immermehr der Gedanke an das große deutsche Einheitsreich zur Wahrheit gemacht. Wir wollen den Preußen keinen Stein in den Weg legen, aber wir wollen unsere Selbständigkeit behalten, wie z. B. Hamburg oder Bremen. Wir wollen nicht in Preußen aufgehen, denn ihm fehlen alle kulturellen Beziehungen zu Niederachsen. Wir legen uns aufs Warten und werden, wenn es Zeit ist, uns der großen niederächsischen Republik anschließen. Hannover kann selbständig bestehen, denn es ist seit 1866 von Preußen angefüllt, um die leeren Rassen in Berlin zu füllen. Ein selbständiges Niederachsen wird sehr bald an Haupt und Gliedern gefunden.“

Der badische Landtag und die Forderungen der Beamten.

Der badische Landtag ist auf den 21. Oktober einberufen worden, um zu den Forderungen der Beamtenschaft auf Genehmigung einer einmaligen Erwerbszulage Stellung zu nehmen. Entgegen anderslautenden Meldungen ist festzustellen, daß das Finanzministerium nicht die Absicht hat, mit einer entsprechenden Vorlage an den Landtag heranzutreten. Es wird vielmehr der Volksvertretung v o l k o m m e n freie Hand gelassen.

2,5—3 Milliarden jährliche Befahrungskosten.

Im Haushaltsausschüß der Nationalversammlung teilte Schachminister Dr. Rauer mit, daß voraussichtlich in der Mitte der nächsten Woche zwei Ueberwachungsanschlüsse der Alliierten in Berlin eintreffen. Die Vermählungen der Regierung, den Umfang der Ausschüße herabzusetzen, sei erfolglos geblieben. Ingesamt würden schätzungsweise die Kosten der Unterhaltung der gesamten Befahrungsmittel der Alliierten 2½ bis 3 Milliarden Mark jährlich betragen. (Diese Mitteilung des Reichsministers ruft im Ausschüß eine allgemeine Entrüstung hervor.) Der Minister betont die ungeheure Last dieser Kosten für das Deutsche Reich und bemerkt, daß dieses Vorgehen eine bedauerliche Abnutzung deutscher Kapitalkraft darstellt. Berichterstatter Abg. Stücklen (Soz.) erklärt, daß man mit der Deckung so ungeheurer Summen nicht hätte rechnen können. Die Ansprüche der Entente gehen in dieser Hinsicht weit über das Maß der Willigkeit hinaus. Solche Bedingungen müßten den Ruin Deutschlands zur Folge haben. Weiter weist der Berichterstatter auf die große Hotel- und in Berlin hin, die sich durch das Anschreiben der vier Soldeis noch verschärfen wird. Im Anschüß hieran wies Abg. Falk (Dem.) auf das anmaßende Verhalten der Soldaten und Offiziere der Alliierten im besetzten Gebiete hin. Es werde für deutsche Rechnung eine ungeheure Verschwendung getrieben. (WTB.)

Zentrum und Beamtenfreistrecht.

Bei der Beratung des Postetats hat der Abg. Koch (Münster) am 15. Oktober als zweiter Fraktionsredner des Zentrums sich in der Deutschen Nationalversammlung im Prinzip für das Beamtenfreistrecht, aber gegen die Annahme des Beamtenfreistrits in der entscheidendsten Weise ausgesprochen. Das Zentrum hat daraufhin noch am selben Tage nach eingehender Besprechung beschlossen, gegen die Gewährung des Streikrechts an Beamte Stellung zu nehmen. Das geschieht vornehmlich im Interesse der

Beamten selbst, weil der Anspruch auf das Strelkreuz die unabhangbare Anstellung, sowie die Pensionsansprüche, Witwen- und Waisenernennung der Beamten, also hohe Werte, die jetzt als wohlverdienende Rechte im Artikel 129 der Verfassung festgelegt sind, schwer gefährdet, ein Beamtenstreik oder diese Rechte förmlich brechen müsste. Mit der im Artikel 159 der Verfassung für jedermann und für alle Berufe gewahrliehsten Vereinigungsfreiheit zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen ist den Beamten nicht gegeben worden, was sie nicht schon früher besaßen haben. Die Beamten haben besondere Pflichten, aber auch besondere Rechte. Diese Rechte sind durch die parlamentarischen Körperschaften zu schützen und dürfen nicht durch einen Beamtenstreik verleiet werden. Ein Recht auf dieses Mittel des Streiks kann aber den Beamten aus den angezogenen Gründen nicht zuerkannt werden.

Erhöhung der Lehrergehälter.

Im Staatshaushaltsaususschu der preussischen Landesversammlung haben famtliebe Fraktionen durch ihre Vorstehenden folgenden Antrag zur Beratung bei den Verhandlungen über den Haushalt des Unterrichtsministeriums eingebracht:

„Die Staatsregierung zu ersuchen, zur schleunigen Abhilfe von schweren Mißständen in der Besoldung der Volksschullehrertrae eine Gesetzesvorlage einzubringen, die 1. eine gleichmäßige Regelung des Grundgehalts und der Alterszulagen in allen Schulverbanden Preussens unter Aufhebung der Ortszulagen vorsieht, 2. die Gleichstellung der Besoldung der Volksschullehrertrae mit der der Sekretäre der allgemeinen Staatsverwaltung bringt, 3. die Lehrerinnen bei Übernahme gleicher Pflichten in der Besoldung mit den Lehrern gleichstellt. Mit dieser Vorlage sind Vorstatzen zur gefährdeten Regelung der entstehenden Kosten zu vernufsen.“ Dieser Antrag wird alsbald zur Verhandlung kommen.

Reichsparteitag des Zentrums.

WTB Berlin, 18. Okt. (Draht). Der Reichsparteitag der Zentrumspartei ist endgültig auf die Zeit vom 14. bis 16. November anberaumt. Die Tagungszeit ist für Freitag von 10—1 Uhr und Samstag von 9—1 Uhr und Sonntag von 3—6 Uhr festgelegt worden.

Nach der Konstituierung des Parteitagess wird die Fraktion der Deutschen Nationalversammlung den Reichstagsbericht erichten. Dieser gliedert sich in eine Reihe von Referaten: Ueber Friedensfrage und Verfassung wird der Fraktionsvorsitzende Gräber sprechen, über Kirche und Schule der Abg. Prof. Mausbach, über Wirtschaft und Finanzpolitik der Abg. Herold, über Sozialpolitik der Minister Stegerwald, über Betriebsräte der Abg. Ehrhardt, über Organisation und Presse der Abg. Dr. Brauns. Außerdem ist ein Frauenreferat vorgesehen, für das die Referentin noch nicht ernannt ist. Ueber die Reihenfolge der Referate bestimmt der Parteitag. Anträge zum Parteitag sind beim Generalsekretariat der deutschen Zentrumspartei bis spätestens zum 7. November einzureichen. Die Zentrumsfraktion der Deutschen Nationalversammlung hat am Freitag die Beratung des Parteistatus zum Abschluß gebracht. Sobald die Drucklegung fertiggestellt ist, wird das Statut an die Organisationen versandt werden.

Verschiedene politische Nachrichten.

Reklamierter Steuer. Zum Reichsnotopfergesetz ist in der Nationalversammlung der Antrag gestellt, alle im Kriege Reklamierten, die für das Reichsnotopfer in Frage kommen, mit einem Zuschlag von 5 Prozent für jedes angefangene Jahr ihrer Wehrpflichtbefreiung bis zur Dauer von sechs Monaten begründen keine Zahlungspflicht. Abgabepflichtige bleiben von Zuschlag befreit.

Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfurorge. Die Reichsregierung hat im April 1919 für die Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfurorge 300 Millionen M bereitgestellt. Diese Mittel werden kaum ausreichen, weswegen es sich deshalb nochmals 300 Millionen Mark für soziale Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfurorge und 100 Millionen M für Beihilfen an notleidende Kriegshinterbliebene ausgeworfen worden. Die Bereitstellung dieser Mittel geschieht auf Wunsch der Nationalversammlung.

Haare Befinden gebessert. Nach der Freiheit hat sich das Befinden des Abg. Haase etwas gebessert.

Erzberger verlagst die „Deutsche Zeitung“. Reichsminister Erzberger hat die „Deutsche Zeitung“ verlagst, die ihn neulich Lügner genannt hatte.

Deutsche Dokumente zum Kriegsausbruch. Wie wir erfahren, steht die Veroffentlichung der deutschen amtlichen Dokumente zum Kriegsausbruch nunmehr unmittelbar bevor. Die Drucklegung der ersten Teile des vierbändigen Wertes hat jeben begonnen. Die Sammlung erscheint unter dem Titel „Die deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch“

bei der Deutschen Verlagsgesellschaft für Litte und Geschichte in Charlottenburg und wird ungefähr 900 Hefenstucke enthalten.

Deutscher Einspruch gegen die Offseeabgabe. Die deutsche Friedensdelegation in Versailles ist beauftragt, wegen der über die deutschen Schiffe in der Offsee verhängten Sperre, insbesondere wegen ihrer Ausdehnung auf die Territorialgewasser, unter Hinweis auf die durch die Maßnahmen herbeigeführten verhängnisvollen wirtschaftlichen Folgen dringende Vorstellungen bei der Entente zu erheben.

Graf Bernstorff erster Zeuge im Untersuchungsausschuß. Als erster Zeuge im Untersuchungsausschuß wird am Mittwoch der Botschafter Graf Bernstorff vernommen werden.

Einfuhrsperrre von Deutschland in das besetzte Gebiet. Die Reichseinfuhrstelle hat die Einfuhr von Lebensmitteln von Privaten und Gemeinden in das besetzte Gebiet verboten. Durch diese Maßregel soll offenbar verhindert werden, daß Lebensmittel unter Ausnutzung des Valutastandes über die Reichsgrenzen nach Westen abgehoben werden.

Deutschlands Antwort auf die baltische Note. Berlin, 16. Okt. Dem Vertreter Fochs ist heute Deutschlands Antwort auf die baltische Note übergeben worden. Darin heißt es: Die Deutsche Regierung nimmt gern davon Kenntnis, daß die alliierten und assoziierten Regierungen eine interalliierte Kommission nach den baltischen Provinzen entsenden wolle. Sie bittet, diese Kommission so bald als möglich abreisen und zur Besprechung mit den hiesigen Stellen einen kurzen Aufenthalt in Berlin nehmen zu lassen. Die Kommission wird sich durch ihr eigenes Urteil überzeugen, daß die gegen die deutsche Regierung erhobenen Vorwürfe nicht aufrecht erhalten werden können.

Die neuen Zuckerpreise. Durch Verordnung vom 14. Oktober sind mit Zustimmung des Reichsrats und des volkswirtschaftlichen Ausschusses der Nationalversammlung die Zuckerpreise für das Wirtschaftsjahr 1919/20 neu festgelegt. Der Rohzuckerpreis ist auf 53 Mark für den Zentner, der Verbrauchsuckerpreis auf 75,30 M für den Zentner bestimmt worden. Für den Fall einer Erhöhung der Zuckerversteuer oder einer Änderung der Umsatzsteuer ist dem Reichswirtschaftsminister die Ermächtigung vorbehalten, die Preise anzupassen. Gleichzeitig wurde durch die erlassene Verordnung die Aufhebung der Zwangsbeschrankung über zuckerhaltige Futtermittel mit Ausnahme der Melasse ausgesprochen. Zu der Frage, ob die Zuckerverwaltungswirtschaft im Herbst 1920 aufzuheben sei, konnte endgültig noch nicht Stellung genommen werden.

Ausland.

Die monarchistische Bewegung in Ungarn. Laut Meldung des Ung. Korrespondenzbureaus sprach am Dienstag eine Abordnung der ungarischen Republikaner beim Ministerpräsidenten Friedrich von Sprecher der Abordnung melbete dem Ministerpräsidenten die vorlangere Zeit erfolgte Bildung der Partei. Ministerpräsident Friedrich erwiderte, die Regierung kenne heute nur eine ungarische Republik, obwohl auch er überzeugt sei, daß der überwiegende Teil des ungarischen Volkes auf der rechtsliberalen Grundlage der Institution des Konigreiches stehe und diese zur uckwart sei. In dieser Frage steht jedoch die Entscheidung ebenso wie in der hiermit zusammenhängenden Personenfrage der Gesamtheit der Nation zu.

Die Interzivilisierte der Sieger. Savas melbete: Der Oberste Rat billigte den Entwurf, die an die deutsche Regierung gerichtet werden wird, worin die Auslieferung der deutschen Schiffe an die Alliierten und Assoziierten gefordert wird, die während des Krieges an die niederländische Schiffahrtsgesellschaften abgetreten wurden und die sich jetzt in deutschen Häfen befinden. Der Verkauf wird für nichtig und ungültig erklärt.

Am Deutsch-Schwedischer Raub. Nach einer Meldung des „Amsterdamer Telegraf“ aus Windhuk hat der neue Generalgouverneur von Deutsch-Schwedafrika in Windhuk eine Rede gehalten, in der er erklärt, daß Schwedafrika niemals wieder an Deutschland zurückfallen werde und immer einen Teil der südafrikanischen Union bilde, gleichviel wie der Völkerbund sich gestalten und ob Deutschland darin aufgenommen wird oder nicht. d'Annunzio krank. Die „Chicago Tribune“ melbete, d'Annunzio sei schwer krank und habe die Absicht, nach Rom zu gehen, um Verzehe zu Rate zu ziehen. Es sei möglich, daß es sich hier um ein Mandat handle, das bestimmt ist, dem nationalstaftlichen Vorkämpfer den Abzug von Triume zu erleichtern.

Amerikanische Besorgnisse. Daily Mail melbete aus New York: In Amerika macht man alle Anstrengungen, um trotz der Valuta- und Schiffraumschwierigkeiten sobald wie möglich Kunden in Europa zu gewinnen. Die Amerikaner fürchten, daß sonst Krupp und gewisse belgische Fabriken die Märkte der Stahlindustrie in kürzerer Zeit übern. Ferner melbete „Der Vaterland“, daß eine amerikanische Gesellschaft unter dem Namen „Foreign Finance Corporation“ gegründet wurde, die sich zum Ziel setzt, den amerikanischen Handel mit Europa zu fördern. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 20 Millionen.

Das Große Hauptquartier der Entente wird, wie „Matin“ melbete, am 20. Oktober

endgültig aufgelöst. Die Rheinarmee wird durch das Kriegsministerium vermalmt und militärisch Marschall Foch unterzehen. Kriegsgebiete wird es nicht mehr geben.

Die Entente lehnt Verhandlungen über das Mittelgebiet ab. Drahtlos wird aus Horica gemeldet, daß der Oberste Rat in Paris bezuglich des Gebiets von Mexel eine Antwort auf die Note der deutschen Delegation entworfen hat, worin er es ablehnt, mit Deutschland über diese Frage in Diskussion zu treten, da Deutschland durch den Friedensvertrag von Versailles auf seine Rechte über dieses Gebiet verzichtet habe.

Das südafrikanische Parlament gegen den Raubfrieden. In der Debatte im südafrikanischen Parlament über den Frieden von Versailles mißbilligten ebenso wie Demet auch die übrigen Nationalisten den Friedensvertrag auf das schärfste. Der Vertrag sei ein unehrliches Dokument voller Ungerechtigkeiten und Heuchelei, ein Dokument des Diebstahls und des Unrechts. Die Nationalisten protestieren gegen den Vertrag, der über jede Menschlichkeit triumphiere und Rechtiger und Verratt amte und den von allen ersehnten Frieden unmöglich mache.

Die Deutschen in China. WTG Canton, 17. Okt. (Draht). Der Senat hat das Recht der Deutschen, in Südchina zu wohnen und Handel zu treiben, wieder hergestellt.

Verschiedene Nachrichten.

Ein englisch-amerikanischer Schiffskonflikt. WTG Haag, 17. Oktober. Newport Times melbete, daß das amerikanische Staatsdepartement bei der britischen Regierung wegen der Beschlagnahme von 12 Deltandampfern, die amerikanischen Eigentum sind, aber englischen, französischen u. belgischen Reedern zugewiesen worden sind, durch die Waffenstillstandskommission protestiert hat. Die Schiffe, die einen Wert von 4 Millionen Pfd. Sterling haben, waren früher deutsches Eigentum und an die Standard-Diskoampagne verkauft worden. Man glaubt, daß der Konflikt, der in Amerika viel boes Blut gemacht hat, die Ursache dafür ist, daß der Dampfer „Imperator“ den Engländern bisher nicht ausgeliefert wurde.

Naher Zusammenbruch der Sowjetherrschaft.

Kopenhagen, 17. Okt. Die Meldungen von der Einnahme Jasthinas bestätigen den Einbruch des nahen Zusammenbruchs der Sowjetherrschaft. Die Freimilientruppen begegnen selbst auf diesem stark besetzten Punkte nur geringen Widerstand. Inzwischen soll der Bormarsch bis Krasno-Selo und Jarstoj-Selo gelangt sein. Das Heer Judenth wird somit nur drei bis vier Meilen von Petersburg entfernt stehen. Durch Fliegererkundung ist festgestellt worden, daß der weitere Weg bis nach Petersburg nur durch geringe Hindernisse abgeperrt ist.

Wie aus Reval gemeldet wird, sollen die bolschewistischen Ministerien in Petersburg bereits am 9. Oktober geschlossen worden sein. Alle Arbeit ruht in der Stadt.

Wie „Dagens Nyheter“ aus Helsingfors erfährt, wurde die kampfslose Räumung beschlosen, da das Heer die Verteidigung verweigert und sich in völlig undiszipliniertem Zustand befindet.

Aus dem oldenburg. Münsterland

Besta, 18. Oktober.

— Das Eisenerz Kreuz 1. Klasse erhielt noch nachträglich der Feldwebel Bernard Wamann aus Besta. Wir gratulieren!

— Der hiesige Gesangverein „Liederkranz“ hatte zu Dienstagabend zu einer Generalversammlung eingeladen, die recht stark besetzt war. Nach Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung (u. a. wurde auch das Winterfest — Gesangsvortrage, Konzert und Ball — für den 8. Februar in Aussicht genommen) mußte ein neues Vereinslokal gewählt werden, da das zeitliche militarischerhefische benutzt wird. Die Lebnungsabende werden deshalb von jetzt ab im kleinen Saale von Schufers Hotel, und zwar wie bisher Dienstags abends 8 1/2 Uhr abgehalten. (S. Anz.)

(:) Damm, 17. Okt. In der Nacht zum 13. Oktober sind dem Brennereibesitzer Joh. Enneking zu Worringhausen aus dem unverschlossenen Stalle zwei Pferde gestohlen worden. Auf die Ergreifung der Täter und Wiedererlangung der Pferde ist eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt.

— Goldenstedt, 17. Okt. Die Volkszählung vom 8. Oktober ergab für unsere Gemeinde insgesamt 548 Haushaltungen mit 1605 männlichen und 1690 weiblichen, insgesamt 3295 Personen.

— Garrel, 17. Okt. Der Haussohn W. Bachhaus in Nikolsdorf ist als Fleischerbesitzer und Archivar in Garrel in den Bezirk Garrel berufen und verpflichtet worden.

— Cloppenburg, 18. Okt. Unser Gesellenverein hält morgen seine Generalversammlung ab, in der wichtige Angelegenheiten zu erladigen sind, weshalb zahlreicher Besuch dringend zu wünschen ist.

× Cloppenburg, 18. Okt. Von jetzt ab last im Kleinhandel Schwarzbrod 29 und Roggenbrod 35 Pfg. Der Backerpreis für Roggenbrod erhöhet sich um 5, der für Roggenmehl um 6 1/2 Pfg. für ein Pfund. — Das Hafersudbrot wird ebenfalls um 5 Pfg. erhöhet. Die Ausfuhr von Safer aus dem Amtsbezirk Cloppenburg ist nach wie vor verboten. Ausgenommen sind nur Lieferungen an die Reichsgetreibeelle. — Alle Landwirte, welche noch beschlagnahmte Vieh abzuliefern und hierfür Tiere im Gewichte von 600 Pfund aufwärts beschreiben haben, wollen dies bis zum 28. Oktober, bei dem Vertrauensmessen in Vermeche hier selbst anmelden. — Mit Nachschiff auf die Transporthilfe ist die Frist für Zahlung der Zinsen und Zinsen aufschläge für Brotgetreide von 75 Mk. pro Tonne bis 31. Oktober einschließlich verlängert.

* Angulfeyn, 17. Okt. Verhaftet wurde gefest der hiesige Bahnhofsarbeiter G. Laubnahme an Schiedungen und strafbare dienliche Verfehlungen werden ihm zur Last gelegt. Besonders soll es sich um unerlaubte Ausfuhr von Torf und anderen Sachen handeln. Dem Vernehmen nach ist eine ganze Anzahl von Personen in die Sache, die hier außerordentliches Aufsehen erregt, verwickelt. Auch der Vorbesitzer vom Bahnhofs Alpen ist verhaftet worden; es handelt sich hier wohl um eine erhebliche Angelegenheit. Man spricht ebenfalls von Vorbesiedlungen, falschen Stadtbriefen, falschen Stempeln und dergl. Es ist außerordentlich erfreulich, daß wenn solche Verfehlungen vorliegen, auch scharf durchgegriffen wird. Dem Vernehmen nach stehen noch weitere Verhaftungen bevor.

* Hagenmooreheide, 17. Okt. Am Sonnabend abend geriet, wie das „Abd.“ melbete, der Sohn eines hiesigen Landgebirgers mit seinem ungetrunkenen Vater in Streit; im Verlaufe desselben soll der Vater von seinem Sohne unvorsichtigerweise mit dem Dreifugel einen betarigen Schlag erhalten haben, daß er bald darauf starb. Wegen den Sohn ist ein Haftbefehl erlassen.

Aus der Residenz und dem Norden.

Oldenburg, 18. Oktober.

§ Auf dem gestrigen Schweinemarkt standen reichlich 200 Tiere zum Verkauf. Obgleich auswärtige Händler in erheblicher Zahl erschienen waren, wollte der Handel nicht recht werden. Zu nächst wurden noch 80—90 M für gute Sechswochenkerl gefordert. Die Verkäufer mußten aber bald ablassen, insofern sich die Preise um durchschnittlich 10 M verringerten. Ein Teil des Bestandes blieb un verkauft.

§ Eine neue Siedlungs- und Forstverwaltungs-gesellschaft unter dem Namen „Roermarkt“ wurde ins Handelsregister eingetragen. Sie bezweckt den Erwerb und die Verwertung von Mooren, sowie deren Abforstung, Kultivierung und Besiedelung. Das Stammkapital beträgt 200 000 M. Geschäftsführer ist Direktor Heinrich Schmidt, Oldenburg.

§ Zur Anzeige gebracht wurde ein hies. Bäckermeister, der das ihm von der Stadt zur Verfügung gestellte Mehl ausgebeutet und für 250 M das Pfd. verkauft haben soll.

§ Den Behörden war es schon seit längere Zeit bekannt, daß größere Mengen Torf ohne Erlaubnis aus dem Freistaat Oldenburg ausgeführt und für sehr hohe Preise verkauft wurden. Durch Zufall ist man einigen Tätern jetzt auf die Spur gekommen. U. a. sind zwei Beamte an der Strecke Oldenburg-Deer beteiligt. Diese Beamten wurden jetzt verhaftet und bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

§ Der Stadtrat bewilligte in seiner gestrigen Sitzung die Mittel für Erwahrung einer Beschonungsbefehle für Beamte und Angestellte in gleicher Höhe, wie der Landtag sie den Staatsbeamten zuerkant. Die nicht unbedeutenden Ausgaben warden durch höheren Einnahmen an Steuern gedeckt. Für eine Ergänzung der Schulerbibliothek wurden 3000 M. bewilligt. Durch diese Bibliothek soll der Verbreitung der Schundliteratur vorgebeugt werden. Eine längere Ansprache fand über den beabsichtigten Ankauf der Mullerischen Jagele- und Forstwirtschaft in Scharrel statt. Sadliche Redner erklärten sich im Prinzip für den Ankauf. Verschiedener Meinung war man dafür, ob man dieses große Werk allein von der Stadt übern lassen oder einer Genossenschaft übertragen will, an der die Stadt beteiligt sein soll. Am kommenden Sonntag soll eine Besichtigung des Werks und am nächsten Dienstag die Beschlußfassung über dessen Ankauf stattfinden. Der Kaufpreis beträgt 900 000 M. Der Stadtsyndikus wurde auf 8 Jahre angestellt gegen ein Jahresgehalt von 8350 M. Den Schulrenten wurde das pensionsfahige Kleiberg nachträglich bewilligt.

§ Die Frage über die Unerrachtigkeit in den hiesigen Fortbildungsschulen kann vorgeschritten sowohl im Stadtrat wie in einer großen öffentlichen Versammlung im „Jagehof“ eingehend zur Sprache. Beide Parteien vertreten hier unterschieden ihren Standpunkt. Bemerkenswert ist, daß der Stadtsyndikus behauptet, der Vorstand der Handwerkerkammer habe sich damit einverstanden erklärt, daß der Unterricht der Lehrlinge in die Arbeitszeit verlegt wird. Der Vorstand der Handwerkerkammer bestreitet dies aber ganz entschieden. Nun soll am kommenden Montag auf dem Rathaus eine gemeinschaftliche Sitzung stattfinden, an der Mitglieder des Magistrats, der Schulvorstand der Fortbildungsschulen, Vertreter der Handwerkerkammer, des Handwerkerbundes, der Gewerkschaften und des Sozialen Ausschusses teilnehmen. Hier soll die Frage eingehend erortert und nach Möglichkeit eine Einigung herbeigeführt werden. Um übrigen kann mitgeteilt werden, daß die hierorts anständigen Arbeitsnehmer eine gemeinnutzige Arbeitsgemeinschaft gründen wollen, um selbstständige Arbeiten ohne Unternehmergewinn auszuführen.

Ein junger Mann wurde in Haft genommen, weil er sich Verfehlungen mit Frachtbriefen über...

Die letzte Mittwoch-Börse war wieder außerordentlich zahlreich, insbesondere auch von Holländern, besucht.

Neuer Oberpostdirektor. Dem Vernehmen nach ist zum Nachfolger des in den Ruhestand versetzten Ober-Postdirektors Kreutzer der Ober-Postdirektor Chenert aus Bromberg auserselbst.

Letzte Nachrichten.

Der Kommissar für die belgisch besetzten Gebiete. WTB, Amsterdam, 18. Oktober. (Draht.) Telegraf meldet aus Brüssel, daß General Baltha zum Oberkommissar des Kriegs- und als Gouverneur in den Gebieten, welche durch den Versailles Vertrag an Belgien kommen, ernannt wurde.

Die Angliederung von Neutral-Moresnet an Belgien. WTB, Amsterdam, 18. Okt. (Draht.) Telegraf meldet aus Brüssel, daß das Gesetz, durch das das bisher neutrale Gebiet Moresnet der belgischen Provinz Lüttich angegliedert werde, gestern im Amtsblatt veröffentlicht worden ist.

WTB London, 18. Okt. „Daily Express“ meldet aus Sessingfors: Kronstadt hat sich nach einer Beschießung durch die englische Flotte ergeben. Gerüchteleise verlautet, daß Judenitz am Mittwoch in Petersburg eingedrückt ist.

Weshalb noch keine Herstellung des Friedenszustandes? WTB Berlin, 18. Okt. (Draht.) Zu der Nachricht über Verzögerung des Austauschens

der Ratifikationsurkunden sagt die Volksztg.: Was hat die Entente im Sinn? Möchte sie die Fortdauer der Unbequemlichkeiten des Kriegszustandes durch einen Zustand, der ihr Kriegshandlungen gegen Deutschland ermöglicht, hinauschieben? Will Frankreich etwa solange unsere Kriegsgefangenen behalten, dann möge ein Protesturteil unser Land durchhalten, dessen Echo dröhnend an allen Küsten der Erde widerhallt.

Italien beteiligt sich nicht an einer Blockade Deutschlands. WTB Berlin, 18. Okt. (Draht.) Wie der D. N. Z. berichtet wird, hat der italienische Botschafter in Madrid im spanischen auswärtigen Amte mitgeteilt, daß sich Italien der neu angebotenen Blockade gegen Deutschland nicht anschließen würde.

Zur Streiklage in Berlin. WTB Berlin, 18. Okt. (Draht.) Zur Geminung einer neuen Verhandlungsbasis im Metallarbeiterstreik heißt es im Vorwärts: Solange der Streik geführt wurde in der ehrlichen Ueberzeugung, durch ihn die Metallarbeiter vor Vorkriegsbedingungen zu bewahren, konnte sich niemand, dem das Koalitionsrecht

der Arbeiterklasse nicht nur ein leerer Begriff ist, gegen ihn wenden. Im schärfsten Gegensatz zu den Unabhängigen und Kommunisten stehen wir in der Frage, ob die Aufrechterhaltung lebenswichtiger Betriebe und die mit ihnen verbundenen Notstandsarbeiten unter dem Begriff des Streikbrüches fallen. Dadurch, daß die Streikfestung in ihrem Bericht am Donnerstag Menschen, die Notstandsarbeiten verrichten, als Streikbrecher bezeichnet, wird beinahe auf Leben und Gesundheit der Menschen vergessen.

Der neue Ententekommissar für die besetzten Gebiete. WTB Berlin, 18. Okt. (Draht.) Wie die N. N. Z. schreibt, ist die Ernennung des neuen Oberkommissars und Vorsitzenden der Interalliiertenkommission für die besetzten Gebiete am Rhein, Paul Girard, bedeutsam als einer der wichtigsten Merkmale für den enbglückigen Eintritt des Friedenszustandes, in dem die Militärverwaltung aufhört.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Vechta. Druck und Verlag: Vechtaer Druckerei und Verlag, G. m. b. H. (U. Sommerfeld, Verleger), Vechta.

Frau Hauptlehrer Schraad in Petersdorf läßt umgünstiger am Mittwoch, dem 29. d. M., mittags 12 Uhr bei der Schule in Petersdorf: 2 große neue Federstühle, 1 neuen Ed-Glasstisch, 3 fast neue Tische, 20 bessere Stühle, 4 Holzstühle, 1 Kinderwagen, 1 Kindersportwagen, 2 Kinderstühle, mehrere Spiegel, 1 eichenen Tisch, 2 vollstündige Betten mit Matrasen und Decken, 2 Kinderbetten, 2 Waschtische, Garderoben, Garderobenhaken, Kleiderhaken, Gardinen und Gardinenhalter, Statuen, Porzellanfiguren, 1 Hängelampe, mehrere Stehlampen, Borden, Tische, Eimer, Kisten u. Kisten, 1 Schneidebrett, ferner 1 Weberstuhl und verschiedene sonstige Kleidungsstücke, Stiefeln u. Schuhe, überhaupt alles, was zum Vorhinein kommen sollte. Öffentlich meistbietend mit Zahlungsrück verkauf. Liebhaber werden hierdurch eingeladen. Freisprüche, 1919 Oktober 16. S. Witter.

Kranzmittel b. Bernie. Suche größeres Quantum Futterkartoffeln zu kaufen und erbitte Angebote. H. Hergens.

Geflügelfalt. Eiemuschelbröt Nr. 2 mittel und Nr. 3 fein, abgekocht, anbietet nur an Wiederverkäufer wagen- und ladeweise zu den billigsten Preisen. Hermann Saeger, Oldenburg i. Gr.

Nachfuge. Gelegenlich des Verkaufs Gerbes, Tenstedt, am 25. Oktober gelangen noch 2 sehr gut erhaltene Nähmaschinen mit zum Verkauf. Schwideler. Siemer.

Heu und Stroh, Wurzel, Steckrüben, Runkeln. Neuentkirchen. B. Steintamp.

Habe noch einen Posten la helles Petroleum (Leuchtöl) martenfrei abzugeben. Diepholz. Chr. Jungblut, Agentur u. Commission.

Erhalte in den nächsten Tagen auf Bahnhof Steinfeld eine Ladung Weißkalt, worauf ich noch Bestellungen entgegennehme. Diepholz. Schillmüller.

Habe zum Wildeshausener Herbstmarkt am Montag 30 gute Pferde, darunter beste tragende Stuten zum Verkauf und Saufsch heben. Wildeshausen. J. Rennberg.

Regulatore, Wand- u. Weckuhren mit rechnerischer Werken. Taschenuhren mit besten Friedenswerken in Gold, Silber und Nickel, zu den billigsten Tagespreisen. Arthur Müller, Uhrmacher und Optiker. Großstraße 71. Vechta. Großstraße 71

Gardinen in großer Auswahl und äußerst billig. Vechta. B. Klövekorn, Möbellager. Telefon 55.

Die berühmte „Stolzberg's“ Dauerwäsche in verschiedenen Farben und Größen zu haben bei Damme. Heinrich Veiber. Original „Singer“ Familien-Nähmaschinen mit Kugellager-Gestell sind die besten, Friedensqualität, unbegrenzte Gewähr. Vechta. Frz. Waejer, Oldenburgerstr.

Zu kaufen gesucht zirka 100 Ladungen gelbe Steckrüben und Runkelrüben. Suche Verbindung mit rührigen Aufkäufern. Angebote an August Witten, Landesprodukte, Futter- u. Düngemittel, Oldenburg i. Oldb. Fernsprecher 1612.

Zum Herbstmarkt empfehle: fertige Damenmäntel, reinwollene Kleider in dunkelblau u. schwarz, gute Anzugstoffe, u. sämtliche Zusätze, Vordere für Kleider und Unterzeug, Normalkleide, Wollunterhosen, wollene Damenstrümpfe u. Herrensocken, Hemdentuche, Halbleinen, Nessel, extra gutes Wollgarn Fund 33 Mark. Johann Kramer, Wildeshausen.

Verkauf H. Rejhausen, Vechta. Telefon 66.

Erhielt einen großen Vorkat schwere, karierte, baumwollene Bettbezüge u. Schürzenstoffe. H. Bröring. Dinklage. Neue Sendungen in

Damenmänteln, Kindermänteln und Kostümen eingetroffen. Dinklage. H. Bröring. Zu verkaufen: 2 Hengstentier und 2 schwarze Stutfohlen. Cuten. Jeller h. Borchers.

Schwefelsaures Ammoniak und loser Kainit vorrätig. Dinklage. B. Wehrbrin. Ihr mit Kette verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Von wem? sagt die Geschäftsstelle der Oldb. Volkszeitung.

Vin am Mittwoch, dem 22. Oktober, :: (Dinklager Markt) :: in Dinklage im Gasthause von H. Werb. Ausnahmen jeder Art, sowie Annahme von :: Vergrößerungen :: von 1 bis 5 Uhr nachmittags. Photograph Rudolf Engels jr. Quakenbrück.

Gute Einmachbirnen hat abzugeben. Petersburg. S. Unte aut

La Lengericher Fettkalk, zu Bau- und Düngegeden. Scheiblers Düngekalk (Streuakalk), Kalkmergel, Kainit, Schwefels. Ammoniak am Lager vorrätig. Vechta. Jos. Warning.

Heine. Fettkötter, Gegr. 1856. Osnabrück. Gegr. 1856, Stahlwaren- und Waffenhaus empfiehlt Doppelfinten, Dreilaufgewehre, Lürschbüchsen, Büchsenfinten, Repetierbüchsen, Revolver, Pistolen, Zielfernrohre, welche sofort montiert werden, in bester Friedensarbeit. Munition zu allen Waffen. Preisliste auf Wunsch. Waffenfabrik bei Bestellung. Wiederverkäufer Gändlerpreise.

K. F. D. Wissenschaftliche Abteilung Montag abend 8 1/2 Uhr bei Pulsfort. Dr. Ahlmann: Volks- und Jugendlektüre.

Frauenland ist angekommen und kann bei Frau Woter und Frau Kläne abgeholt werden. An Sonn- und Festtagen wird der Strom abends nicht ausgeschaltet. Elektrizitätswerk Hermanns, Vechta.

Vechtaer Liederkranz Dienstag abend Gesangübung in Schäfers Hotel.

Spielplan d. Oldb. Landestheaters. Sonntag, 19. Okt., Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. „Die spanische Flieger“. Schwan in 3 Akten, v. Arnold u. Bach. Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr. Mittwoch, 22. Okt., 4. Vorst. im 16. f. Wandwärtige. „Egmont“. Trauerspiel in 5 Akten, v. Goethe, Musik v. Beethoven. Anfang pünktlich 3 1/2 Uhr. Ende 7 Uhr.

Neu eingetroffen: Feldgrau Herren-Anzüge sehr preiswert. M. Schulmann, 38 Achternstr. Oldenburg. Achternstr. 38.

Krämer & Garlichs, Eisen- und Kurzwaren en gros, Oldenburg, beim Pferdemarkt, Brüderstraße 3, Fernsprecher 1394, liefern sofort ab Lager beste, geladene

Jagd-Patronen Kaliber 12 und 16, Schwarzpulver und rauchlos, Zentralfeuer und Stützbindung. Lieferung nur an Wiederverkäufer. Bestimme nächste Woche auf Bahnhof Rechterfeld eine Ladung Rot- u. Weißkohl. Ich nehme Bestellungen entgegen. Rechterfeld. B. Nemann.

Sade auf der Reelstraße von Kaufmann S. J. Dielmann bis Jeller Wellmann 500 Mark Belohnung für Wiedererlangung. In der Nacht zum 18. Oktober sind 2 Pferde u. 1 Jagdwagen gestohlen worden.

Verloren auf der Großen Straße von Schäfers bis Buchhorst eine goldene Brosche (Erbstück) Abzugeben gegen Belohnung Große-Rischstraße Nr. 21.

Von der Reise zurück Prf. Dr. Nollenius Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt. Bremen. Humboldtstraße 92.

Kaufe tausend jeden Posten **Erlen, Birken, Pappeln, Linden** und andere Hölzer zu hohen Preisen. Angebote erbittet **Heinr. Teye, Dinklage.** Telefon 48.

Neugeitliche Tapeten in allen Preislagen für jeden Geschmack empfiehlt **H. Krämer,** Tapetenindustrie, Allee 94. Muster u. Lieferungen franco.

Hochschlachtere mit elektr. Betrieb **Otto Rüdell, Osnabrück,** Goltstr. 42, Fernspr. 551.

Kaufe Schlacht-Pferde zu den höchsten Tagespreisen. Bei Nachschlachten schnellste Erledigung. **Erste Reparaturwerkstatt** **Veht's für Schirme.** **J. Maass.**

Säcke für alle Zwecke **Otto Wulff** Oldenburg, Staustraße 14. Mutterstraße Mittw. Dörje.

J. Krause privat Landwirtschaftl. Lehraussicht Braunschweig, Geor. 1892. Preisliche, genaue Angebotsbildung. Prospekt frei.

Nach vieljähriger allgemeiner ärztlicher Ausbildung u. 5jähr. fachärztlicher Befähigung an der Frauenklinik der großen Krankenanstalt und am Wächnerinnenheim habe ich mich in **Bremen,** Elbhornstr. 39 niedergelassen. **Dr. med. K. Bley,** Frauenarzt. Sprechzeit: 8-9, 12 1/2-1 1/2, 3 1/2-5. Sonntags 8-9. Fernspr. Roland 14.

Piano zu kaufen gesucht, wenn auch reparaturbedürftig. Angebote mit Preis und Firmen-Adresse an **H. Krause, Altrirgen** i. Old., Dörjestr. 70.

Großer Rinder-Verkauf. Für betref. Rechnung werde ich am Freitag, dem 24. Oktober, nachmittags 1 Uhr, beim **Herrn Otto Klottermann,** Gastbesitzer, eine große Anzahl tauender, zum Teil hochtragender **Rinder** (die Hälfte einget. Wesermarsch-Verdächtiger) rotbunte und schwarzbunte, sämtlich meistbietend mit Zehlpfennig verkaufen. Wegen der vorzüglichen Qualität der Tiere sollte kein Kandidat die Gelegenheit zum Kauf verpassen. Beschichtigung von 10 Uhr morgens ab erwünscht. **Vehtia, 17. Okt. 1919.** **Heinr. Brüning,** Auctionator.

Mutterkorn, zahlr. höchst. Tagespreis. **Schloß-Drogerie** **Otto Hoffmann, Diepholz.** Das Geld für Eier beträgt von jetzt ab 10 Mark. Die Eierhalter der Gemeinde Dinklage. Jede zwei erkrankte, tote, angebotene Jungkübchen zu verkaufen. **G. Sandmann Ww., Westerlütten.** Kaufe jeden Posten frisch geschlossener **Rebhühner, lebender Kaninchen, Hühner, Hähnchen, Enten, Gänse, Züfer, Tauben und Ziegen** zum Tagespreis. Aufkäufer gesucht. **Julius Cantor, Osnabrück,** Salsestraße 29. Fernspr. 1870 und **Coversburg** am Bahnhof, Alterstr. 33b.

Wandschränke Dielenöffner, geheime Kauf mit vortheilhaftem direct aus der Geldschrankfabrik von **A. Neuhaus,** S. m. b. H., **Osnabrück,** Kaiserwall 2c.

Ziehung 4. Novbr. 1919 **Wormser Dombau-Geld-Lotterie** zugunsten des Wormser Bogens 100 000 Lm. 3677 Geldgewinne u. **100 000** Hauptgewinn Mark **50 000** **10 000** bar ohne Abzug zahlbar. **Los 3 M.** Postgebühren u. Losen 50 Pfg. Nachnahme 30 Pfg. mehr. **Otto Wulff,** Lotterie-Einnahme, Oldenburg, Staustr. 14.

Kaffee, roh und geröstet 13,50 und 16.- Mk. **Reis-Stärke, Rundingpulver** los. **Rosinen, Nüssen** empfiehlt billigst. **Clem. v. Döllen, Visbek.**

Rahmöpfe, Milchseifen, Kumpen, tiefe Kasser, Becher, Spülkumpen, Oberlaffen, Einkochgläser in 1/2 und 2 Liter, **Kaffeegeschirre** empfiehlt **Clem. v. Döllen, Visbek.**

Schreibmaschine mit stabiler Schrift zu kaufen gesucht. Offerten mit System und Preisangabe unter **G. G. 500** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Vorzügliche leinene **Getreidesäcke** hat abzugeben. **H. F. Schwärze, Wildeshausen.**

Technisches Büro zeichnerische Ausführ., v. gewerblich. Anlagen, Bau-sachen etc. Keine Unternehmung oder Materiallieferung. **Reinh. Buschmann, Lohne, Fernspr. 397**

Heirat. Witwer, Ende der 30. mit 11 Kindern, eigener landwirtschaftlicher Beschäftigung, sucht, da es ihm an Bekanntheit fehlt, eine nicht zu junge Lebensgefährtin. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen, abends halbtägiger Heirat, eventl. ab Mai 1920. Es wird mehr auf gut. Charakter wie auf Vermögen gesehen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Nur Ernstgemeinte wollen Offert. mit Bild unt. **H. 2, 70** an die Geschäftsstelle d. Bl. richten.

Habe am Dienstag nachm. auf dem Wege von Bent. Anten, Welpen, bis zur Wasserstraße zwei graue **Pferdedecken** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Vehtia, gegen Belohnung abzugeben.

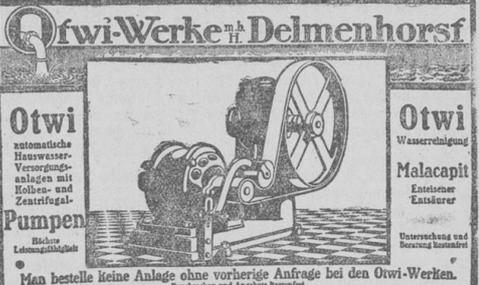
Am Dienstag, 14. Okt., in Vehtia von der Kirche bis Dergeller brannte. **Damenhandtasche** m. größerem Geldinhalt verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohn. bei Brauhand, Vehtia, abzugeben.

Habe ein zweijährig. Kind zu verkaufen. **Georg Blömer, Düpe** bei Steinfeld.

Einem neuen **Uffler** preiswert zu verkaufen. Nachfragen in der Geschäftsstelle dieses Bl. Suche zum 1. Mai 1920 ein älteres, tüchtiges **lath. Mädchen,** das auch Liebe zu Kindern hat. **Guter Lohn** und gute Behandlung zugesichert. **Frau S. Kreyenborg, Weypen i. S.** Suche zu halbigen Eintritt ein lath., zuverlässiges **Haushilfs-mädchen.** **Frau Geheimrat Meister, Münster i. W., Durgardstraße 16.** Für kleineren besseren Haushalt in der Stadt gute **Haushilferin** gesucht. Angebote unter **Tr. M. 430** an die Geschäftsstelle dieses Bl. Gesucht auf sofort oder später 1 junges **Mädchen** zur Erlernung der Küche, ferner ein **Mädchen** für Hausarbeit. **Zentral-Hotel, Lüttrigen.** Suche auf sofort einen tüchtigen **Schneidergesellen** auf dauernde Arbeit. Landesarbeitsnachweis Geschäftsstelle Vehtia. **8 bis 10 Maurer-Gesellen** sofort gesucht. **Ludwig Widdendorf** Baugeschäft Dinklage. Durch Arbeitsnachweis, Geschäftsstelle Dinklage. **Rosenschlachtere** und **Speisewirtschaft** **Carl Genisch, Osnabrück, Or. Hamenstraße 32, Fernspr. 393.** Größtes und ältestes Geschäft am Plage. **Kaufe Schlachtpferde** zu d. höchsten Tagespreis. Nachschlachten bei Tag u. Nacht per Auto, schnellste Erledigung. Vermittler erhalten hohe Provision. **Technisches Büro** zeichnerische Ausführ., v. gewerblich. Anlagen, Bau-sachen etc. Keine Unternehmung oder Materiallieferung. **Reinh. Buschmann, Lohne, Fernspr. 397**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Otwi-Werke Delmenhorst **Otwi** automatische Hauswasser-Versorgungsanlagen mit Kolben- und Zentripumpen **Otwi** Wassererhaltung **Malacapit** Entleerer **Entleerer** **Unterwaching und Beratung kostenlos.** Man bestelle keine Anlage ohne vorherige Anfrage bei den Otwi-Werken. **Produktion und Vertrieb: Bremen.**



Ich empfehle als besonders preiswert:

Anzug- und Paletot-Stoffe, allerfeinste Qualitäten mit prima Zutaten. **Tirrey und Manchester** für Burschen-Anzüge und -Hosen, extra stark. **Sammet** für Mäntel und Blusen. **Gardenstoffe.** (Diese Artikel sind zur Zeit nur durch besonders günstige Geschäftsverbindungen zu erhalten). **Reinwollene Sweater** für Männer und Knaben. **Reinwollene Kinderstrümpfe** in allen Größen. **Barchend** in guter Qualität für Unterzeuge. Ferner: **Kaffee,** roh und geröstet, **Reis, Amerikanische Kernseife,** 450 gr. Doppelstücke, zu den bekanntesten billigen Preisen.

Damme i. Oldbg. J. H. Wiegel.

Habe eine güste **Kuh** gegen eine tragende zu verkaufen. **Aug. Stöbe, Siedelne.** Angelaufen ist mir vor 14 Tagen eine **kuene.** Der Eigentümer wolle sie in Kürze gegen Erstattung der Unkosten abholen. widrigenfalls ist sie auf Kosten des Eigentümers aufzuffallen lassen. **Eigner S. Wöbbold, Goldenstedt-Heide.** Welcher **Geschäftsmann** beteiligt sich an einem **Wagon** aus ausländischen Zuckern? Da eilt, sofort melden. **Aug. Vichtenstein, Vehtia, Burgstraße 4.** **Generalversammlung der Eterhaltungsgenossenschaft Brodort 1 und 2 e. G. m. b. H.** am Sonntag, dem 26. Oktober, nachm. 5 Uhr, in **Uellingshaus** Wirtschaft. **Tagesordnung:** 1. Vorlegung der Bilanz (Jahresrechnungen). 2. Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrates. 3. Auflösung der Eterhaltungsgenossenschaft. **Rechnung und Bilanz** liegen bis zur Generalver- **aus. Der Vorstand** Ein **Formelnonnale** mit **Bord** in **Damme** verloren. **Rüßers** durch **Buchhandlung Vieh, Damme.** Da der derjenige er- **kannt** ist, der **meinen** Fall **neuen** **Flug** von **meinem** **Felde** **gestohlen** hat, **bitte** ich, **den** **selben** **den** **Flug** **innerhalb** **zwei** **Tagen** **zurückzubringen,** **widrigenfalls** **ich** **Anzeige** **erstatte.** **Joh. Böcke, Feldhaus** bei **Goldenstedt.**

Kathol. Gesellenverein Vehtia. Am Sonntag, dem 19. Oktober, abends 7 1/2 Uhr Familienabend zur Feier des **33. Stiftungsfestes** im Saale des **Hotels Schäfers**

Theater-Aufführungen: 1. **Der Projehbauer.** Volksstück in 5 Aufzügen. 2. **Zwei Heiratstameln.** Lustspiel in 3 Aufzügen. **Eintrittsgeld:** pro Person 3,00 Mk., für Ehrenmitglieder und deren Frauen pro Person 50 Pfg. für Familienangehörige der Ehrenmitglieder und Mitglieder pro Person 1,00 Mark. **Nachm. 3 Uhr: Generalprobe,** wozu nur schulpflichtige Kinder Zutritt haben. **Eintrittsgeld 50 Pfg. Der Vorstand.**

Habe mich in Oldenburg am Theaterwall 21, im Hause des verstorbenen Herrn **Medicinalrat Dr. Königer** als **Dentist** niedergelassen. **Fernsprech-Anschluß Nr. 467.** **Otto Botz,** Dentist.

Dinflager Lichtspiele Am Sonntag, dem 19. Oktober d. J., abends 8 Uhr **Das Bied der Mutter.** Schauspiel in 4 Akten. — In der Hauptrolle **Alwin Neuh.** **s' Piejerl vom Loisachtal.** Lustspiel in 3 Akten. — In der Hauptrolle **Lu Wöronge.** **Meister-Woche 24.**

Dr. med. A. Ertl, Arzt für innere Krankheiten, **Bremen, Dohben 51.**

Herdeversicherungsein holdorf und Umgegend. Die diesjährige **Herbst-Pferdeschätzung** findet wie folgt statt: Am Montag, dem 20. Oktober, vorm. 9-10 Uhr **Hamborf, Serros** Wirtschaft; 12-1 Uhr **Damme, Dlands** Wirtschaft; nachm. 2-3 Uhr **Osterjeine, Oiberdings** Wirtschaft. Am Dienstag, dem 21. Oktober, vorm. 9-10 Uhr **Wöddich, Kavelog** Wirtschaft; 11-12 Uhr **Dinklage, Schultes** Wirtschaft; nachm. 2-3 Uhr **Lanagewe, Willes** Wirtschaft. Am Donnerstag, dem 23. Oktober, vorm. 9 bis 10 Uhr **holdorf, Blomendahs** Wirtschaft; 11 bis 12 Uhr **Ipporf, Kophors** Wirtschaft; nachm. 2 bis 4 Uhr **Sarpendorf, Wahlings** Wirtschaft. Am Samstag, dem 25. Oktober, 10-11 Uhr **Grandorf, Johannas** Wirtschaft; nachm. 1 bis 2 Uhr **Wellinghof, Bahnhof;** 3-4 Uhr **Fladderlophen, Roomanns** Wirtschaft. **Vorzuführen sind** familiäre versicherte Pferde und neue Aufnahme. **Der Vorstand.**

Zweck Gründung einer **Oldenburger Saatzuchtgesellschaft** werden Landwirte und andere Interessenten des **Freistaats Oldenburg** die beabsichtigen, Mitglied der Gesellschaft zu werden, hiermit eingeladen, an der **Gründungsversammlung** teilzunehmen. Diese findet am **Donnerstag, dem 23. Oktober,** nachmittags 3 Uhr in Oldenburg im **Geschäftshaus** der **Landwirtschaftskammer** statt. **Tagesordnung:** 1. Gründung einer Oldenburger Saatzuchtgesellschaft m. b. H., **Beiratsvorsitzer:** Direktor **Boeker, Braker;** **Geschäftsführer** der **L. A. Schäfer.** 2. Genehmigung der Satzung. 3. Wahl des Aufsichtsrates. 4. Verschiedenes. **Der vorbereitende Ausschuss:** **Anfragen** gesucht: **alte** Oldenburger **eingetragene** **Säen** — **belegte** und **güte** — **3-8** Jahre **alt** und **alte** Oldenburger **Wollschafe** (**Waggenfelle**) **bis** **8** Jahre **alt.** Offerten mit **Preisangebe.** **Oldenburg,** **Schuhmacherstr. 12.** **J. Abdias.**

Institut für Bade- und Licht-Behandlung. **Schmelz,** **Kohlenäure** **elektr. Licht** und **Leitfähiger, Wärme** und **Wichtig** **behandlungen** **bei Hautkrankheiten.** **Dr. med. et. phil. Gent,** **Spezialarzt für Haut- u. Hornleiden.** **Osnabrück, Eisenbahnstr. 8.**

Zahnleidende!! Zähne werden schmerzlos unter langjähriger Garantie naturgetreu eingesetzt. **Plomben** in Gold, Porzellan, Amalgam etc. **Past** schmerzloses Zahnziehen mittels lokal. **Anästhesie,** **Nervengifte,** **Zahnreinigen** etc. **Plattenloser Zahnersatz.** **Schönste** **Behandlung.** **Aug. Loewenstein, Zahnpraxis,** **Lohne i. O.** **Sprechstunden** **jeden** **Dienstag** **und** **Freitag** **ununterbrochen** **von** **morgens** **8** **bis** **7 1/2** **Uhr** **nachm.** **im** **Haus** **des** **Hotels** **Bitter,** **Lindenstrasse,** **Ecke** **Brinkstrasse.**

Für meine am Bahnhof **Hunteburg** belegene **Krautfabrik** zur **Verarbeitung** **von** **Obst,** **Zuckererbseln** **u.** **Äpfeln,** **zu** **Streu** **nehme** **ich** **nach** **weitere** **Bestellungen** **entgegen.** **Nähere** **Auskunft** **und** **auch** **Bestellungen** **bei** **Gastwirt** **S. Döste,** **Damme** **u.** **Handelsgärtner** **Soj. Haslam,** **Steinfeld.** **Louis Roos,** **Hunteburg.**

Ich habe eine Agentur der **Oldenburg. Spar- & Leih-Bank** in Oldenburg **übernommen** **und** **belege** **als** **Vertreter** **der** **genannten** **Bank** **alle** **einzeligen** **Geschäfte:** **Einrichtung** **von** **laufenden** **Rechnungen** **und** **Scheckkonten.** **Einlösung** **von** **Schecks** **auf** **auswärtige** **Banken** **nach** **Befristung** **der** **Rechnungsmöglichkeit.** **Entgegennahme** **von** **Einlagen,** **Einziehung** **von** **Wechseln.** **Uebersetzungen** **von** **auswärts** **erhalten** **an** **die** **Oldenburgische** **Spar- & Leih-Bank** **in** **Oldenburg** **durch** **Reichsbank Giro-Konto** **oder** **Postcheck-Konto** **(der** **Postle** **Kasse** **Nr. 280** **in** **Hannover).** **Strengste** **Beschwiegenheit** **word** **zugesichert.** **H. Kuhlmann, Kaufmann,** **Goldenstedt-Ambergen,** **Telefon:** **Offentl. Fernsprechstelle** **Ambergen** **i. O.**

Ich habe eine Agentur der Oldenburg. Spar- & Leih-Bank in Oldenburg

übernommen **und** **belege** **als** **Vertreter** **der** **genannten** **Bank** **alle** **einzeligen** **Geschäfte:** **Einrichtung** **von** **laufenden** **Rechnungen** **und** **Scheckkonten.** **Einlösung** **von** **Schecks** **auf** **auswärtige** **Banken** **nach** **Befristung** **der** **Rechnungsmöglichkeit.** **Entgegennahme** **von** **Einlagen,** **Einziehung** **von** **Wechseln.** **Uebersetzungen** **von** **auswärts** **erhalten** **an** **die** **Oldenburgische** **Spar- & Leih-Bank** **in** **Oldenburg** **durch** **Reichsbank Giro-Konto** **oder** **Postcheck-Konto** **(der** **Postle** **Kasse** **Nr. 280** **in** **Hannover).** **Strengste** **Beschwiegenheit** **word** **zugesichert.** **H. Kuhlmann, Kaufmann,** **Goldenstedt-Ambergen,** **Telefon:** **Offentl. Fernsprechstelle** **Ambergen** **i. O.**

Ich habe eine Agentur der Oldenburg. Spar- & Leih-Bank in Oldenburg

übernommen **und** **belege** **als** **Vertreter** **der** **genannten** **Bank** **alle** **einzeligen** **Geschäfte:** **Einrichtung** **von** **laufenden** **Rechnungen** **und** **Scheckkonten.** **Einlösung** **von** **Schecks** **auf** **auswärtige** **Banken** **nach** **Befristung** **der** **Rechnungsmöglichkeit.** **Entgegennahme** **von** **Einlagen,** **Einziehung** **von** **Wechseln.** **Uebersetzungen** **von** **auswärts** **erhalten** **an** **die** **Oldenburgische** **Spar- & Leih-Bank** **in** **Oldenburg** **durch** **Reichsbank Giro-Konto** **oder** **Postcheck-Konto** **(der** **Postle** **Kasse** **Nr. 280** **in** **Hannover).** **Strengste** **Beschwiegenheit** **word** **zugesichert.** **H. Kuhlmann, Kaufmann,** **Goldenstedt-Ambergen,** **Telefon:** **Offentl. Fernsprechstelle** **Ambergen** **i. O.**

Herdeversicherungsein holdorf und Umgegend. Die diesjährige **Herbst-Pferdeschätzung** findet wie folgt statt: Am Montag, dem 20. Oktober, vorm. 9-10 Uhr **Hamborf, Serros** Wirtschaft; 12-1 Uhr **Damme, Dlands** Wirtschaft; nachm. 2-3 Uhr **Osterjeine, Oiberdings** Wirtschaft. Am Dienstag, dem 21. Oktober, vorm. 9-10 Uhr **Wöddich, Kavelog** Wirtschaft; 11-12 Uhr **Dinklage, Schultes** Wirtschaft; nachm. 2-3 Uhr **Lanagewe, Willes** Wirtschaft. Am Donnerstag, dem 23. Oktober, vorm. 9 bis 10 Uhr **holdorf, Blomendahs** Wirtschaft; 11 bis 12 Uhr **Ipporf, Kophors** Wirtschaft; nachm. 2 bis 4 Uhr **Sarpendorf, Wahlings** Wirtschaft. Am Samstag, dem 25. Oktober, 10-11 Uhr **Grandorf, Johannas** Wirtschaft; nachm. 1 bis 2 Uhr **Wellinghof, Bahnhof;** 3-4 Uhr **Fladderlophen, Roomanns** Wirtschaft. **Vorzuführen sind** familiäre versicherte Pferde und neue Aufnahme. **Der Vorstand.**

Zweck Gründung einer **Oldenburger Saatzuchtgesellschaft** werden Landwirte und andere Interessenten des **Freistaats Oldenburg** die beabsichtigen, Mitglied der Gesellschaft zu werden, hiermit eingeladen, an der **Gründungsversammlung** teilzunehmen. Diese findet am **Donnerstag, dem 23. Oktober,** nachmittags 3 Uhr in Oldenburg im **Geschäftshaus** der **Landwirtschaftskammer** statt. **Tagesordnung:** 1. Gründung einer Oldenburger Saatzuchtgesellschaft m. b. H., **Beiratsvorsitzer:** Direktor **Boeker, Braker;** **Geschäftsführer** der **L. A. Schäfer.** 2. Genehmigung der Satzung. 3. Wahl des Aufsichtsrates. 4. Verschiedenes. **Der vorbereitende Ausschuss:** **Anfragen** gesucht: **alte** Oldenburger **eingetragene** **Säen** — **belegte** und **güte** — **3-8** Jahre **alt** und **alte** Oldenburger **Wollschafe** (**Waggenfelle**) **bis** **8** Jahre **alt.** Offerten mit **Preisangebe.** **Oldenburg,** **Schuhmacherstr. 12.** **J. Abdias.**

Institut für Bade- und Licht-Behandlung. **Schmelz,** **Kohlenäure** **elektr. Licht** und **Leitfähiger, Wärme** und **Wichtig** **behandlungen** **bei Hautkrankheiten.** **Dr. med. et. phil. Gent,** **Spezialarzt für Haut- u. Hornleiden.** **Osnabrück, Eisenbahnstr. 8.**

Ich habe eine Agentur der Oldenburg. Spar- & Leih-Bank in Oldenburg

übernommen **und** **belege** **als** **Vertreter** **der** **genannten** **Bank** **alle** **einzeligen** **Geschäfte:** **Einrichtung** **von** **laufenden** **Rechnungen** **und** **Scheckkonten.** **Einlösung** **von** **Schecks** **auf** **auswärtige** **Banken** **nach** **Befristung** **der** **Rechnungsmöglichkeit.** **Entgegennahme** **von** **Einlagen,** **Einziehung** **von** **Wechseln.** **Uebersetzungen** **von** **auswärts** **erhalten** **an** **die** **Oldenburgische** **Spar- & Leih-Bank** **in** **Oldenburg** **durch** **Reichsbank Giro-Konto** **oder** **Postcheck-Konto** **(der** **Postle** **Kasse** **Nr. 280** **in** **Hannover).** **Strengste** **Beschwiegenheit** **word** **zugesichert.** **H. Kuhlmann, Kaufmann,** **Goldenstedt-Ambergen,** **Telefon:** **Offentl. Fernsprechstelle** **Ambergen** **i. O.**

Ich habe eine Agentur der Oldenburg. Spar- & Leih-Bank in Oldenburg

übernommen **und** **belege** **als** **Vertreter** **der** **genannten** **Bank** **alle** **einzeligen** **Geschäfte:** **Einrichtung** **von** **laufenden** **Rechnungen** **und** **Scheckkonten.** **Einlösung** **von** **Schecks** **auf** **auswärtige** **Banken** **nach** **Befristung** **der** **Rechnungsmöglichkeit.** **Entgegennahme** **von** **Einlagen,** **Einziehung** **von** **Wechseln.** **Uebersetzungen** **von** **auswärts** **erhalten** **an** **die** **Oldenburgische** **Spar- & Leih-Bank** **in** **Oldenburg** **durch** **Reichsbank Giro-Konto** **oder** **Postcheck-Konto** **(der** **Postle** **Kasse** **Nr. 280** **in** **Hannover).** **Strengste** **Beschwiegenheit** **word** **zugesichert.** **H. Kuhlmann, Kaufmann,** **Goldenstedt-Ambergen,** **Telefon:** **Offentl. Fernsprechstelle** **Ambergen** **i. O.**

Ich habe eine Agentur der Oldenburg. Spar- & Leih-Bank in Oldenburg

übernommen **und** **belege** **als** **Vertreter** **der** **genannten** **Bank** **alle** **einzeligen** **Geschäfte:** **Einrichtung** **von** **laufenden** **Rechnungen** **und** **Scheckkonten.** **Einlösung** **von** **Schecks** **auf** **auswärtige** **Banken** **nach** **Befristung** **der** **Rechnungsmöglichkeit.** **Entgegennahme** **von** **Einlagen,** **Einziehung** **von** **Wechseln.** **Uebersetzungen** **von** **auswärts** **erhalten** **an** **die** **Oldenburgische** **Spar- & Leih-Bank** **in** **Oldenburg** **durch** **Reichsbank Giro-Konto** **oder** **Postcheck-Konto** **(der** **Postle** **Kasse** **Nr. 280** **in** **Hannover).** **Strengste** **Beschwiegenheit** **word** **zugesichert.** **H. Kuhlmann, Kaufmann,** **Goldenstedt-Ambergen,** **Telefon:** **Offentl. Fernsprechstelle** **Ambergen** **i. O.**

